

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Bildungswissenschaften (UL und HSZG)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	31-MOS-BWI01	Pflicht

Modultitel	Erziehungs-, Bildungs-, Sozialisations- und Professionstheorien
Modultitel (englisch)	Educational, Training, Socialisation and Professional Theories
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Professur für Pädagogik der Kindheit (HSZG) / Leitung des Instituts für Bildungswissenschaften
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	• Vorlesung "Erziehung, Bildung und Sozialisation in historischer, systematischer und international vergleichender Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 90 h • Seminar "Profession und professionelles Handeln in pädagogischen Handlungsfeldern" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Staatsexamen Lehramt Oberschule • Staatsexamen Lehramt Sonderpädagogik
Ziele	Die Studierenden: - kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems und bewerten die historische und systematische Bildungsforschung kritisch; - verstehen einschlägige Erziehungs- und Bildungstheorien, Bildungsstandards sowie deren historische und kulturelle Entwicklungen und reflektieren diese in ihrem professionellen Kontext; - verfügen über Kenntnisse der pädagogischen und soziologischen Theorien zur Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sowie der International und Interkulturell Vergleichenden Erziehungswissenschaft; - reflektieren die Entwicklung des Bildungssystems, der Schule und des Lehrerberufs im nationalen und internationalen Vergleich und im Kontext der Internationalisierung von Bildung; - kennen und reflektieren die Auswirkungen der internationalen Migration auf Bildung und Erziehung und verstehen Konzepte interkultureller und internationaler Bildungsarbeit; - kennen Werte und Normen und können diese unter Berücksichtigung geschichtlicher Entwicklungen und kultureller Heterogenität im Rahmen ihrer Erziehungsaufgabe einordnen und erklären; - verstehen die sozialen, migrations- und milieuspezifischen Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler, analysieren Ursachen der Bildungsungleichheit und erläutern Lösungsansätze im Rahmen schulischer Möglichkeiten; - kennen die grundlegenden Inhalte und Prinzipien der Grundrechte und können diese im schulischen Kontext analysieren und in ihren pädagogischen Entscheidungen berücksichtigen (Grundrechtsklarheit); - erwerben Kenntnisse über die historische Entwicklung und die Bedingtheit des pädagogischen Berufsfeldes und der Profession sowie über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu angrenzenden Berufen, die sie konstruktiv für ihr

professionelles Handeln nutzen können;
 - kennen Professionstheorien und Konzepte professionellen Handelns und sind in der Lage, professionelles Handeln von Alltagshandeln zu unterscheiden;
 - verstehen die Tätigkeitsfelder, Organisationsstrukturen und gesetzlichen Grundlagen als Basis für ihr eigenes professionelles Handeln und reflektieren das professionelle Rollenverständnis sowie die zugehörigen pädagogischen Handlungsformen;
 - entwickeln ein professionelles Rollenverständnis als Lehrperson, das ein konstruktives und lösungsorientiertes Verhältnis zu den Anforderungen ihres künftigen Berufs einschließt, und reflektieren ihre eigene professionelle Entwicklung systematisch.

Inhalt

- Professionstheorien und Professionalisierungsdiskurs im Tätigkeitsfeld der schulischen Bildung im historischen und aktuellen Kontext;
 - Professionalisierungsprozesse in (vor-)schulischen Tätigkeitsfeldern, Theorien und Begrifflichkeiten zur Entwicklung beruflicher Identität und zur Gestaltung des beruflichen Rollenhandelns;
 - Organisationsformen, Arbeitsbündnisse und pädagogische Handlungsformen (Handeln in Strukturen);
 - Professionalität, professionelle Performanz, professioneller Habitus, professionelle Ethik und professionelle Biografie (Handeln als Person);
 - Das Bildungssystem in historischer und systematischer Perspektive
 - Bildung und Erziehung in international und interkulturell vergleichender Perspektive
 - Bildungssysteme: Forschungsergebnisse in historischer, systematischer und international vergleichender Perspektive
 - Theorien der Entwicklung, Sozialisation und Enkulturation von Kindern unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, Kultur und sozialem Milieu und deren Begründung für die Gestaltung pädagogischen Handelns

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
 Näheres regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 60 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Erziehung, Bildung und Sozialisation in historischer, systematischer und international vergleichender Perspektive" (2SWS)
	Seminar "Profession und professionelles Handeln in pädagogischen Handlungsfeldern" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Bildungswissenschaften (UL und HSZG)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	31-MOS-BWI02	Pflicht

Modultitel **Inklusive Schulpädagogik**

Modultitel (englisch) Inclusive School Pedagogy

Empfohlen für: 1. Semester

Verantwortlich Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Inklusionspädagogik und -didaktik (HSZG) / Leitung des Instituts für Bildungswissenschaften

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Grundlagen einer inklusiven Schulpädagogik" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
- Seminar "Tätigkeitsfelder, Beruf und Rolle der Lehrkraft im multiprofessionellen Team" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 90 h

Arbeitsaufwand 5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- Staatsexamen Lehramt Oberschule
- Staatsexamen Lehramt Sonderpädagogik

Ziele

Die Studierenden

- kennen die Aufgaben und Tätigkeitsfelder von Lehrkräften und reflektieren die Bedeutung und Besonderheiten des Lehrerberufs, insbesondere in den Bereichen Bildung, Erziehung, Beurteilung und Schulentwicklung;
- kennen grundlegende Theorien und Konzepte zur Schule als Institution und verstehen aktuelle Ergebnisse der Schulforschung im Hinblick auf spezifische schulische Handlungsfelder;
- sind mit den Entwicklungen der Curriculumforschung vertraut und kennen die Anforderungen an den Unterricht, die sich aus aktuellen Lehrplänen und Bildungsstandards ergeben.
- verstehen inklusive Schulkonzepte und die Schule als Lebens- und Sozialraum; sie sind in der Lage, Methoden zur Analyse von Lebenswelt und Sozialraum anzuwenden;
- kennen theoretische Ansätze und Methoden zur Schul- und Unterrichtsentwicklung und reflektieren die Zusammenarbeit zwischen schulischen und außerschulischen Bildungspartnern, besonders im Kontext von Ganztagsangeboten;
- sind mit den Konzepten zur Heterogenität vertraut (soziale Schicht, Geschlecht, kulturelle und sprachliche Unterschiede sowie Begabung und zugeschriebene Behinderung) und reflektieren pädagogische Ansätze zum Umgang mit Diversität, wie Differenzierung, Integration und Inklusion.
- entwickeln ein professionelles Verständnis ihrer Rolle als Lehrkraft und ein konstruktives Verhältnis zu den beruflichen Anforderungen, indem sie ihre persönliche und fachliche Entwicklung kontinuierlich reflektieren;
- reflektieren die spezifischen Anforderungen des Bildungsauftrags sowie der vor- und nachgeordneten Bildungseinrichtungen;
- kennen migrations- und milieuspezifische Bedingungen von Schülern und sind in

der Lage, Ursachen von Bildungsungleichheit zu analysieren und Lösungsansätze im Rahmen der Schule zu entwickeln;

- kennen Ziele und Methoden der Schulentwicklung, Evaluation und Qualitätssicherung und können Organisations- und Kooperationsstrukturen an Schulen im Rahmen multiprofessioneller Teams adäquat einsetzen;
- verstehen Forschungsergebnisse zu verschiedenen Schulsystemen und Bildungsgängen und können die Reichweite bildungspolitischer Steuerungsmaßnahmen einschätzen.

Inhalt

- Grundlagen einer inklusiven Schulpädagogik
- Schulentwicklungstheorien und Inklusive Schulentwicklung
- Theorien und Forschungen zur Professionalisierung im Lehrer*innenberuf
- Übergangstheorien und Konzepte der Kooperation zwischen Elementar-, Primar- und Sekundarbereich sowie mit der Sonder- und Sozialpädagogik und außerschulischen Partnern
- Methoden, Ziele und Ergebnisse der Bildungsforschung
- Qualitätssicherung und -entwicklung an Grundschulen
- Selbst- und Fremdevaluation
- Kooperation mit Kindergarten, Vorschule und anderen Schularten,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern
- Theorien der Entwicklung, Sozialisation und Enkulturation von Kindern unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, Kultur und sozialem Milieu und deren Begründung für die Gestaltung pädagogischen Handelns

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung:	
Belegarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	Vorlesung "Grundlagen einer inklusiven Schulpädagogik" (2SWS)
Referat 15 Min., mit Wichtung: 1	Seminar "Tätigkeitsfelder, Beruf und Rolle der Lehrkraft im multiprofessionellen Team" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Bildungswissenschaften (UL und HSZG)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	31-MOS-BWI03	Pflicht

Modultitel **Allgemeine Didaktik und Inklusive Didaktik**

Modultitel (englisch) General Didactics and Inclusive Didactics

Empfohlen für: 2. Semester

Verantwortlich Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Inklusionspädagogik und -didaktik (HSZG) / Leitung des Instituts für Bildungswissenschaften

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Grundlagen der Allgemeinen und der Inklusiven Didaktik" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
- Seminar "Lehren und Lernen mit (digitalen) Medien im inklusiven Unterricht" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 90 h

Arbeitsaufwand 5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- Staatsexamen Lehramt Oberschule
- Staatsexamen Lehramt Sonderpädagogik

Ziele

Die Studierenden

- kennen Theorien, Konzepte und Methoden der Unterrichtsgestaltung und verstehen aktuelle Ergebnisse der Unterrichtsforschung, die sie gezielt auf spezifische didaktische Handlungsfelder anwenden und reflektieren können.
- verstehen die wesentlichen Aspekte der Unterrichtsplanung, insbesondere in Hinblick auf individuelle Förderung und den Umgang mit Heterogenität und Inklusion, und kennen dafür geeignete didaktische Konzepte.
- sind mit den Grundlagen der Klassenführung sowie der Erhebung, Fremd- und Selbstbewertung von Schülerleistungen vertraut und können daraus gezielte Maßnahmen zur Förderung ableiten und anwenden.
- sind in der Lage, Unterricht sach-, fach- und adressatengerecht zu planen, zu gestalten, zu reflektieren und zu begründen, um positive Lern- und Entwicklungsprozesse zu fördern und die Bedingungen sowie Wirkungen des Unterrichts zu analysieren.
- kennen Theorien, Modelle und Konzepte zur Gestaltung von Lernsituationen und können methodisch-didaktische Entscheidungen fundiert und empirisch begründet treffen.
- kennen, beurteilen und nutzen digitale Tools, Programme und Medien, die sie bei der Planung und Durchführung des inklusiven Unterrichts unterstützen und das bedürfnisorientierte, differenzierte Lernen der Schülerinnen und Schüler fördern.
- sind vertraut mit grundlegenden Werten und Normen und können diese im historischen und kulturell heterogenen Kontext ihrer Erziehungsaufgabe reflektieren.
- kennen Lösungsansätze für potenzielle Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht, können präventive und interventionistische Methoden zur Bewältigung dieser Herausforderungen reflektiert anwenden und sind mit Ansätzen zur Erkennung und Vermeidung von Gefährdungen in Kindheit und

Jugend vertraut.

Inhalt

- Grundlagen der Allgemeinen Didaktik und der Inklusiven Didaktik
- Tätigkeitsfelder, Beruf und Rolle der Lehrkraft
- Lehren und Lernen in der Sekundarstufe
- Unterrichtsmethodik
- Inklusion in Schule und Unterricht
- Klassenführung und -management, soziale Interaktion im Unterricht
- Qualitätsmerkmale und Prädiktoren von Unterricht, Instruktionmethoden, sozial-konstruktivistische Unterrichtsmethoden, kooperative Lehr-Lernmethoden, Digitales Lehren und Lernen (E-Learning)
- Bedeutung, Chancen und Grenzen außerschulischer Lernorte
- Soziale Ungleichheit, Heterogenitätsdimensionen, Migration und kulturelle Vielfalt und deren Bedeutung bei der Planung von Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wo., Präsentation 10 Min.), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Grundlagen der Allgemeinen und der Inklusiven Didaktik" (2SWS)
	Seminar "Lehren und Lernen mit (digitalen) Medien im inklusiven Unterricht" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Bildungswissenschaften (UL und HSZG)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	31-MOS-BWI04	Pflicht

Modultitel Praxis und Studienfeld Schule

Modultitel (englisch) Practice and School as a Field of Study

Empfohlen für: 2. Semester

Verantwortlich Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Inklusionspädagogik und -didaktik (HSZG) / Leitung des Instituts für Bildungswissenschaften

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen

- Praktikum "Praxis und Studienfeld Schule" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
- Praktikum "Schulpraktische Studien I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h

Arbeitsaufwand 5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- Staatsexamen Lehramt Oberschule
- Staatsexamen Lehramt Sonderpädagogik

Ziele

Die Studierenden

- kennen die Besonderheiten des Tätigkeitsfeldes Schule und wissen um die spezifischen Herausforderungen und Belastungen des Lehrerberufs.
- wenden Verfahren zur Erkundung der Schule an, um ihre Praktikumschule sowie den Unterricht unter allgemein didaktischen Gesichtspunkten zu beschreiben und zu analysieren.
- bereiten Unterrichtssequenzen unter inklusionsdidaktischen Gesichtspunkten und unter Anleitung von schulischen Mentorinnen und Mentoren vor, führen diese durch und reflektieren sie kritisch.
- analysieren die Aufgaben und Herausforderungen der Lehrkraft im Schulalltag, reflektieren den Wechsel von der Schüler:innen- zur Lehrer:innenrolle und setzen sich kritisch mit ihrer Berufswahlentscheidung auseinander.
- kennen Strategien zur Bewältigung beruflicher Belastungen und reflektieren ihre persönliche Eignung für den Lehrberuf, unter Berücksichtigung von Anforderungen, Belastbarkeit und Interesse an den zentralen Tätigkeiten im gesamten schulischen Aufgabenfeld.
- beherrschen grundlegende Prinzipien und Ansätze dialogorientierter Rückmeldung und Beratung und kommunizieren situationsangemessen mit allen am Schulleben Beteiligten.

Inhalt

- Schule als Praxis- und Studienfeld
- Einblicke in die inklusive Unterrichtspraxis (Hospitationen, Exkursionen)

Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme an den Modulen "Inklusive Schulpädagogik" und "Allgemeine Didaktik und Inklusive Didaktik"

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Belegarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Praktikum "Praxis und Studienfeld Schule" (2SWS)
	Praktikum "Schulpraktische Studien I" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Bildungswissenschaften (UL und HSZG)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	31-MOS-BWI05	Pflicht

Modultitel **Entwicklungspsychologie**

Modultitel (englisch) Developmental Psychology

Empfohlen für: 3. Semester

Verantwortlich Professur Pädagogische Psychologie / Forschungsmethoden (HSZG) / Leitung des Instituts für Bildungswissenschaften

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Entwicklungspsychologie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
- Seminar "Betrachtung individueller Entwicklungsverläufe" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 90 h

Arbeitsaufwand 5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- Staatsexamen Lehramt Oberschule
- Staatsexamen Lehramt Sonderpädagogik

Ziele

Die Studierenden

- kennen die wichtigsten Theorien und Ergebnisse zur Entwicklung im Jugendalter
- sind in der Lage, die Angemessenheit sowie Vor- und Nachteile von Lernumgebungen und Instruktionskonzepten auf der Grundlage der Kenntnisse der modernen Entwicklungspsychologie zu bewerten
- nutzen die Kenntnisse der modernen Entwicklungspsychologie zum Verständnis der Unterrichts- und Schulerfahrungen von Schülerinnen und Schülern
- nutzen die Kenntnisse der modernen Entwicklungspsychologie, um ihre Überzeugungen zur vorteilhaften Gestaltung von Schule und Unterricht zu überprüfen
- werden für entwicklungspsychologische Facetten der Inklusion sensibilisiert
- können Schwierigkeiten und Hindernisse, die in Lernprozessen und im sozialen Kontext auftreten können, benennen und in den entwicklungspsychologischen Diskurs einordnen
- erwerben psychologische Kenntnisse und Fertigkeiten, um jeden Schüler dazu zu befähigen, seine Potenziale nach seinen Möglichkeiten zu entfalten

Inhalt

- Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie
- Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie
- Veränderungsmechanismen des Entwicklungsgeschehens (Reifung, Lernen, Prägung; Anlage und Umwelt),
- kognitive, motivationale (insbesondere Leistungsmotiv) Entwicklung,
- entwicklungsförderliche Kontexte in Schule und Familie,
- emotionale Einflüsse auf Lernen und Leistung,
- Selbstregulation, Zielorientierung,
- Fähigkeitsselbstbilder, Selbstwirksamkeit,
- schulisches Wohlbefinden;
- Bewältigung von Belastung, Stressprävention, Gesundheitsförderung und -

- prävention in der Schule
- Funktionsbereiche der Entwicklung im Kindesalter
 - (Physische Veränderungen, Kognition, Emotion, Motivation)
 - Entwicklungskontexte (Elternhaus, Gleichaltrige, Schule)

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahme an den Modulen "Inklusive Schulpädagogik" und "Allgemeine Didaktik und Inklusive Didaktik"

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 45 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Entwicklungspsychologie" (2SWS)
	Seminar "Betrachtung individueller Entwicklungsverläufe" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Bildungswissenschaften (UL und HSZG)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	31-MOS-BWI06	Pflicht

Modultitel	Diagnostik, Förderung, Beratung
Modultitel (englisch)	Educational Assessment, Treatment/Intervention, Counseling
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Professur Inklusive Unterrichtsforschung mit dem Schwerpunkt LERNEN (HSZG) / Leitung des Instituts für Bildungswissenschaften
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	• Vorlesung "Pädagogisch-psychologische Diagnostik für Lehrpersonen" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h • Seminar "Diagnostik als Grundlage für Förderung und Beratung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 90 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Staatsexamen Lehramt Oberschule • Staatsexamen Lehramt Sonderpädagogik
Ziele	Die Studierenden - kennen Grundlagen, Aufgaben und Funktionen pädagogisch-psychologischer Diagnostik in inklusionspädagogischen Bildungskontexten unter Beachtung digitalisierungsbezogener Spezifika - kennen den diagnostischen Prozess zur Beurteilung und Beförderung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Lernstände und können diesen Prozess ethisch verantwortungsbewusst praktizieren und reflektieren - kennen ausgewählte diagnostische Methoden zur Erfassung von Lernvoraussetzungen, Lernprozessen und Lernergebnissen bei Schüler:innen - kennen weiterhin Methoden der schulischen Leistungsbeurteilung sowie deren Vor- und Nachteile - erproben die Durchführung standardisierter Diagnostik an Fallbeispielen und in Selbsterfahrung - erproben in Fallbeispielen die professionelle Beurteilung von Lern- und Leistungsverhalten für Schüler:innen, die Planung und Durchführung von Unterricht sowie die Beratung und Erarbeitung von Fördermaßnahmen - kennen ausgewählte Trainingsprogramme zur schulischen Förderung von Schulleistung und Lernvoraussetzungen - kennen Ansätze, Prinzipien, Methoden und Formen der Beratung von Schüler:innen und Eltern im schulischen Kontext - erproben ihre erworbenen diagnostischen und beraterischen Kompetenzen
Inhalt	Das Modul vermittelt den Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich pädagogisch-psychologischer Diagnostik in inklusionspädagogischen Bildungskontexten mit einem Schwerpunkt auf digitalen Aspekten. Die Lernziele umfassen das Verständnis des diagnostischen Prozesses zur Beurteilung und Förderung verschiedener Lernvoraussetzungen unter Berücksichtigung ethischer Aspekte, die Kenntnis von diagnostischen Methoden zur Erfassung von

Lernvoraussetzungen und -ergebnissen, sowie die Evaluation von schulischer Leistungsbeurteilung. Die Studierenden erproben die Anwendung standardisierter Diagnostik und professioneller Beurteilung von Schüler:innen, entwickeln Unterrichts- und Beratungsfähigkeiten, lernen schulische Förderprogramme kennen und werden mit Ansätzen zur Beratung von Schüler:innen und Eltern im schulischen Kontext vertraut gemacht. Das Modul bietet praktische Erfahrungen zur Entwicklung diagnostischer und beraterischer Kompetenzen.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Belegarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Pädagogisch-psychologische Diagnostik für Lehrpersonen" (2SWS)
	Seminar "Diagnostik als Grundlage für Förderung und Beratung" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Bildungswissenschaften (UL und HSZG)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	31-MOS-BWI08	Pflicht

Modultitel	Lernen und Instruktion
Modultitel (englisch)	Learning and Instruction
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Professur Pädagogische Psychologie / Forschungsmethoden (HSZG) / Leitung des Instituts für Bildungswissenschaften
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	• Vorlesung "Lehr-Lern-Instruktionspsychologie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h • Seminar "Lern- und Sozialpsychologie im Kontext von Schule und Unterricht" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 90 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Staatsexamen Lehramt
Ziele	Die Studierenden - sind mit den wichtigsten Paradigmen und Theorien der modernen Lern-, Gedächtnis- und Motivationspsychologie vertraut, - kennen wichtige Ergebnisse und Befunde zu den Bedingungen, Prozessen und Konsequenzen schulischen und außerschulischen Lernens, - kennen die wichtigsten Ansätze und Befunde der Instruktionspsychologie, - können aus den Erkenntnissen der modernen Lern- und Instruktionspsychologie Konsequenzen für die Gestaltung von Schule und Unterricht ziehen, - nutzen die Kenntnisse der Lern- und Instruktionspsychologie, um ihre Überzeugungen zur vorteilhaften Gestaltung von Schule und Unterricht zu überprüfen, - kennen Methoden, die lernende Individuen in dialogische, kommunikative und kooperative Prozesse einbinden, - werden für lern- und sozialpsychologische Facetten der Inklusion sensibilisiert, - können pädagogisch-psychologische Ansätze, die Aspekte der Heterogenität und Individualisierung erklären und begründen, - können Schwierigkeiten und Hindernisse, die in Lernprozessen und im sozialen Kontext auftreten können, benennen und in den entwicklungspsychologischen Diskurs einordnen, - kennen Möglichkeiten der Diagnose von Lernvoraussetzungen und Lernprozessen sowie der gezielten Unterstützung und Förderung von Schülerinnen und Schülern, - können den schulischen Kontext reflektieren im Hinblick auf... - (sozial-)psychologische Prozesse, Ziele, Inhalte, Methoden und Verfahren, - das Verhältnis bzw. die Interaktion zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern, - die Analyse der Unterrichtsgegenstände - Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler, - deren Möglichkeiten der Unterstützung,

- Teamarbeit.
- können Schul- und Lernkulturen (Lernumgebungen) schaffen, die ein gemeinsames Leben, Lernen und Arbeiten aus sozialpsychologischer Perspektive möglich machen.

Inhalt

- Kognitive Prozesse wie Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Lernen, Lernen im sozialen Kontext, Gruppendynamiken,
- Bedingungen des Lernens (Lernprozesse, Kognition, Problemlösen, Lernmotivation);
- Förderung von Lernstrategien, psychologische Grundlagen unterschiedlicher Formen des Lehrens;
- Forschungsmethoden der Lehr- und Instruktionspsychologie

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahme an den Modulen "Praxis- und Studienfeld Schule" und "Entwicklungspsychologie"

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 45 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Lehr-Lern-Instruktionspsychologie" (2SWS)
	Seminar "Lern- und Sozialpsychologie im Kontext von Schule und Unterricht" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Bildungswissenschaften (UL und HSZG)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	31-MOS-BWI07	Pflicht

Modultitel	Forschungsbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung
Modultitel (englisch)	Research-based School and Teaching Development
Empfohlen für:	8. Semester
Verantwortlich	Professur Inklusive Unterrichtsforschung mit dem Schwerpunkt LERNEN (HSZG) / Leitung des Instituts für Bildungswissenschaften
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	• Vorlesung "Forschung in pädagogischen Kontexten" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h • Seminar "Forschungsmethoden im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 90 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Staatsexamen Lehramt Oberschule • Staatsexamen Lehramt Sonderpädagogik
Ziele	Die Studierenden - Kennen, Analysieren und Reflektieren von Entwicklungsprozessen in Schule, Unterricht und im Lehrkraft Handeln, - Verstehen und Anwenden von Ansätzen der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie Innovationen und Perspektiven bezogen auf Lernschwierigkeiten, - Kennen von grundlegenden Ergebnissen der Bildungsforschung zu unterschiedlichen Schulsystemen und Bildungsgängen und Fähigkeit, diese zu erläutern, - Kennen und Anwenden wissenschaftlicher Methoden
Inhalt	- Forschungsbasierte Schul-, Unterrichts- und Curriculumsentwicklung; - Methoden der qualitativen und quantitativen empirischen Sozialforschung (u.a. Design-Based Research (DBR) Ansatz); - Entwicklung und Vorstellung eines Forschungsprojekts.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Belegarbeit (4 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Forschung in pädagogischen Kontexten" (2SWS)
	Seminar "Forschungsmethoden im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung" (2SWS)